

gearbeitet werden, mangelt es auch noch an der sorgfältigen Durchführung und besonders an der Kontrolle.

Ich erkläre hier ausdrücklich, daß die Anleitung der 1. und 2. Sekretäre der Bezirksleitungen durch die führenden Genossen des Zentralkomitees vorbildlich ist. Wenn sich alle Abteilungen diesen Arbeitsstil der führenden Genossen zu eigen machen würden, dann brauchten wir weniger Papier, dann brauchten wir auch weniger Berichte und erhielten einen umfassenden Überblick über die Arbeit der Partei auf allen Gebieten.

Genossinnen und Genossen! Der Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees durch Genossen Walter Ulbricht und der Bericht des Genossen Hermann Matern haben uns viele entscheidende Anregungen und Anleitungen für unsere weitere Arbeit gegeben. Der Klassenfeind bemüht sich unter Ausnutzung der Lage im Bezirk Erfurt, einem Grenzbezirk, Anknüpfungspunkte für seine Zersetzungs- und Agentenarbeit zu finden. Durch Unachtsamkeit unserer Parteiorganisationen in vielen Betrieben werden qualifizierte Facharbeiter und Ingenieure nach dem Westen Deutschlands angeworben, und dadurch wird die Republikflucht auf verschiedenen Gebieten verstärkt. Erst kürzlich haben wir einige dieser Werber bei Rheinmetall Sömmerda verhaftet, die zu längeren Zuchthausstrafen verurteilt wurden. (Beifall.)

Der Klassenfeind versucht durch Flugblätter, durch sogenannte Oppositionsbriefe, Zersetzung in die Reihen der Partei hineinzu-tragen. Genosse Matern sprach ausführlich über die Wachsamkeit und hat uns ernste Beispiele signalisiert. Mir scheint, daß es notwendig ist, daß sich auch in der Diskussion auf dem Parteitag die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei im Kampf gegen die Fraktion Herrstadt/Zaisser stärker widerspiegeln muß. Es ist doch nicht nur das Zentralkomitee, das die entscheidenden Beschlüsse gegen diese Parteifeinde faßte, sondern in den Diskussionen auf allen Delegiertenkonferenzen wurde betont, daß die Partei in all diesen Fragen einmütig hinter dem Zentralkomitee steht. (Beifall.) Diese sogenannten Oppositionsbriefe, die angeblich von Mitgliedern der Partei geschrieben werden, haben meines Erachtens nicht dazu beigetragen, Zersetzung, Unzufriedenheit oder Unklarheit in den Reihen unserer Parteimitglieder hervorzurufen. Auf den mir bekannten Kreisdelegiertenkonferenzen haben sich die Mitglieder einmütig hinter die Beschlüsse unserer Partei gestellt und alle derartige Ansichten verur-